

PERSONALIEN

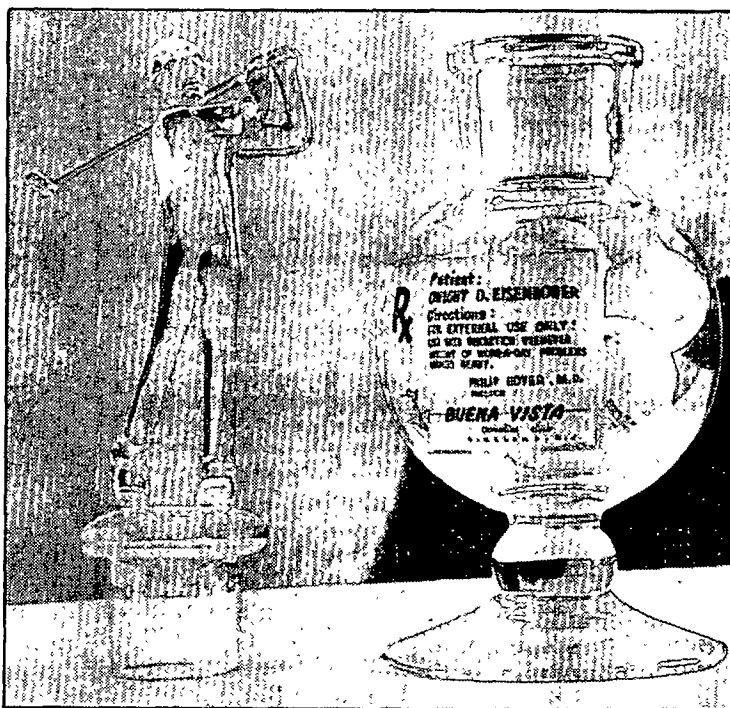


Fritz Thiedemann, 38, Springreiter aus Elmshorn (Holstein), Inhaber des deutschen Goldenen Reiterabzeichens mit Brillanten, trug am vorletzten Sonntag nach dem Abschluß des 2. Frankfurter Nachkriegs-Hallenreitturniers gemeinsam mit seiner Gattin **Anneliese Thiedemann** die ihm zuerkannten Ehrenpreise zur Halle hinaus.

Franz Arsan, 38, Volksschullehrer in der bayrischen Kreisstadt Traunstein, der 1945 als Hauptmann aus der Wehrmacht entlassen und am 1. März 1956 mit dem nächsthöheren Dienstgrad in die Bundeswehr übernommen worden war, wurde am 18. März 1956 als Kandidat (mit der Berufsangabe „Lehrer“) einer Unabhängigen Wählergesellschaft erneut in den Traunsteiner Stadtrat gewählt. Der politische Bürger in Uniform hatte, um am Wahlkampf teilnehmen zu können, vom Bundesverteidigungsministerium Sonderurlaub und zugleich den Auftrag bekommen, in Traunstein Verhandlungen um die Übernahme der gegenwärtig mit Flüchtlingen belegten Traunsteiner Kasernen zu führen. — In der Polizeischule Traunstein zog Major Arsan seine Uniform aus, um den Polizisten die Qualität des Tuches besser demonstrieren zu können und erläuterte: „Alles prima, kostet aber auch 1600 Mark.“

Ernst August, 42, Prinz von Hannover, von Großbritannien und Irland, Chef des Welfenhauses, dessen Anspruch auf die britische Staatsangehörigkeit Ende 1955 durch einen Londoner Gerichtshof anerkannt worden war, wurde in der vorletzten Woche in Hannover während einer anlässlich seines 42. Geburtstages veranstalteten Huldigungsfeier niedersächsischer Monarchisten zunächst mit der hannoverschen Königshymne, danach mit der britischen Nationalhymne begrüßt.

Sarah Tuggle, 8, Schulkameradin des amerikanischen Präsidenten-Enkels, David Eisenhower, 7, beschwerte sich in einem Brief an den Präsidenten darüber, daß sie den Schüler David nur selten zu Gesicht bekomme, woran indes nicht der David schuld sei, sondern die Geheimpolizei.



Dwight David Eisenhower, 65, Präsident der Vereinigten Staaten, der nach seinem Herzanfall das Golfspielen wiederaufgenommen hat, bekam von Dr. Philip D. Hover, Arzt und Golfklubpräsidenten in Vineland (USA), eine mit Golfbällen gefüllte „Pillen-Flasche“ geschenkt, deren Deckel mit der Figur eines Golfspielers verziert ist.

Adolf Süsterhenn, 50, Präsident des Landesverfassungsgerichtes in Rheinland-Pfalz, zog sich den Zorn der SPD-Landtagsfraktion durch die Äußerung zu, daß der Volkswille bei der Lösung von Problemen in Verbindung mit dem Neugliederungsgesetz nicht unbedingt berücksichtigt werden müsse. Weil nach Ansicht der SPD eine solche Einstellung für den Chef des Landesverfassungsgerichtes „unmöglich“ ist, Dr. Süsterhenn jedoch als Richter nicht ohne weiteres abberufen werden kann, hat die SPD im Landtag beantragt, das Jahresgehalt Süsterhenns von 27 540 Mark auf 1200-Mark herabzusetzen.

Astrid, 24, Tochter des norwegischen Kronprinzen Olav, trug auf Ersuchen der Norwegischen Amerika-Linie (NAL) mit eigenen keramischen Arbeiten — sechs großen Tellern und einer Schale mit Fischmotiven — zur Ausschmückung des Speisesaals 1. Klasse des von ihr getauften NAL-Fahrgastschiffes „Bergensfjord“ bei, das demnächst in Dienst gestellt wird.

Bernhard Grzimek, 46, Dr. med. vet., Regierungsrat a.D., Direktor des Frankfurter Zoologischen Gartens und Tierschriftsteller, veröffentlichte in der Illustrierten „Revue“ einen Aufsatz, in dem es über die Geburt der Giraffe „Thulo“ im Frankfurter Zoo heißt, dieses Ereignis sei, zumindest mit den Augen von Tierleuten gesehen, ein bedeutender Augenblick. In Frankfurt seien viele Kaiser gekrönt worden, Goethe sei dort zur Welt gekommen, aber Thulo sei immerhin die erste Giraffe, „die in Hessen ihre Augen aufschlug“.

Toni Sailer, 20, dreifacher Winterolympiasieger 1956 aus Kitzbühel (Österreich), erhielt in den letzten Wochen über 3300 Briefe, deren Absender zu 70 Prozent Frauen und Mädchen waren. Sailer hat sämtliche Briefe von einer seiner Schwestern öffnen und beantworten lassen. Portokosten: rund 750 Mark.

Wilhelm Hertwich, 58, Vorschmelzer in der Luitpoldhütte bei Amberg (Oberpfalz), der 1948 für die CSU und 1952 für die Bayernpartei zum Bürgermeister seines Wohnortes Ammersricht gewählt worden war, wurde bei den letzten bayrischen Gemeindewahlen am 18. März erneut Bürgermeister, diesmal Kandidat der Sozialdemokraten.



Pauline Joy, 22, Xylophon-Artistin einer Varietétruppe, die in dem Hotel auftritt, in dem der sowjetische Energieversorgungsminister Georgij M. Malenkov, 54, gelegentlich seiner Englandrundreise in Birmingham abgestiegen war, erregte die Bewunderung des russischen Gastes, der ihr mit lautem „Bravo!“ applaudierte, sie als „entzückend“ bezeichnete und ihr „die teuerste Schachtel Pralinen des Hotels“ schenkte.

Bessie Wallis, 59, Herzogin von Windsor, veröffentlichte das erste Kapitel ihrer Memoiren in einer amerikanischen Zeitschrift. Über ihre drei Ehen berichtet die zweimal geschiedene Amerikanerin: Die erste Ehe (mit einem Marineflieger) habe „ein wurzelloses, ständig wechselndes Kriegsmarinedasein“ bedeutet, die zweite (mit einem Engländer) habe sie in eine Welt versetzt, in der „praktisch jeder mir fremd blieb“. Ihre dritte Ehe mit einem Mann, der König gewesen war, habe ihr „eines der ungewöhnlichsten Probleme aufgebürdet, vor die eine Frau jemals gestellt worden ist“: einem Mann die Zeit auszufüllen, der zuvor Pomp und Prestige in vollen Zügen genossen hatte und den seine königliche Herkunft daran hinderte, einer normalen bürgerlichen Beschäftigung nachzugehen.